

# Inhaltsverzeichnis

Zum Buch. . . . .	5
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	19

## Große Linien

§ 1 Betriebsverfassung: Etwas für Großbetriebe seit Ende des 19. Jahrhunderts? . . . . .	27
§ 2 Zünfte. . . . .	34
§ 3 Bergbau . . . . .	37
§ 4 Die neue Zeit der Gewerbefreiheit . . . . .	40
§ 5 Betriebliche Sozialkassen mit Arbeiterselbstverwaltung . . . . .	42
§ 6 »Herkunftslinien« der Betriebsverfassung . . . . .	46

## Arbeiterräte im (langen) 19. Jahrhundert

§ 7 Sozialreformer im Vormärz – Robert von Mohl . . . . .	53
§ 8 Die Revolution von 1848 . . . . .	59
I. Handwerker, Arbeiter und Gesellen in der Revolution. . . . .	59
II. Mitbestimmungsforderungen der Berliner Borsig-Arbeiter . . . . .	61
III. Stephan Born und die »Soziale Volks-Charte« auf dem Berliner Arbeiterkongress . . . . .	62
IV. Der Volkswirtschaftliche Ausschuss der Paulskirche: Degenkolb und Lette . . . . .	64
§ 9 Arbeiterräte zwischen Stumm, Marx und Freese . . . . .	70
I. Revolutionäre Nachwehen: Gewerbeausschüsse . . . . .	70
II. Vom »Werben um die Arbeiter« zum Fundamental-Konflikt . . . . .	72
III. »Herr im Hause«: Stumm und Krupp . . . . .	75
IV. Revolution versus Anpassung: Von Marx und Bebel . . . . .	79
V. Die »Konstitutionelle Fabrik« und ihre Freunde: Freese, Hitze und Schmoller . . . . .	81
§ 10 Bergarbeiterstreik 1889 – »Lex Berlepsch«: Arbeitsordnungen und freiwillige Arbeiterräte . . . . .	85

## Inhaltsverzeichnis

I.	Konflikt um »versöhnende Arbeiterpolitik«:	
	Bismarck und Lohmann . . . . .	86
II.	Der Bergarbeiterstreik 1889 . . . . .	88
III.	Initiative Wilhelms II. und Sturz Bismarcks . . . . .	92
IV.	»Neuer Kurs« – »Lex Berlepsch« . . . . .	97
§ 11	»Repressivpolitik statt Sozialpolitik« – Sonderfall Bergbau:	
	Obligatorische Arbeiterausschüsse 1900/1905 . . . . .	102
	I. Vom »Neuen Kurs« zur »Ära Stumm« . . . . .	102
	II. Sonderfall Bergbau: Bayern und Preußen – Bergarbeiterstreik 1905. . . . .	104
§ 12	Gescheitertes Arbeitskammer-Projekt – Unversöhnlich vor dem Krieg	113
	I. Arbeitskammern im Reichstag (incl. Arbeiterausschüsse) . . . . .	113
	II. Grundaufstellung vor dem Krieg: Unversöhnlicher Antagonismus . . . . .	117
§ 13	Weltkrieg: »Burgfrieden«, Hilfsdienstgesetz und Desintegration der Linken . . . . .	119
	I. Krieg, »Burgfrieden« und Vorläufer zum HDG . . . . .	119
	II. »Hindenburg-Plan« und »Hilfsdienstgesetz« 1916 . . . . .	125
	III. Praxis unter dem HDG – »Gewerkschaftshilfsgesetz« . . . . .	131
	IV. Desintegration der Linken: Parteispaltung und Fraktionierung in den Gewerkschaften . . . . .	134
	V. Nichtgewerkschaftliche Arbeitsniederlegungen – Munitionsarbeiterstreik 1917 . . . . .	136

### **Betriebsrätegesetz 1920**

§ 14	Weimarer Republik – eine neue Arbeitsverfassung . . . . .	143
	I. Die kurze, glücklose Existenz der Weimarer Republik . . . . .	143
	II. Die November-Revolution . . . . .	145
	III. Stinnes-Legien-Abkommen und Zentral-Arbeitsgemeinschaft . . . . .	148
	IV. Räte und parlamentarische Demokratie . . . . .	153
	V. Sozialisierung und Art. 165 der Reichsverfassung . . . . .	157
§ 15	Das Betriebsrätegesetz . . . . .	164
	I. Entstehung . . . . .	164
	II. Inhalt . . . . .	175
	III. Beteiligung auf Unternehmensebene: Gesamtbetriebsrat, Bilanz-Einsicht und Entsendung von Betriebsräten in den Aufsichtsrat . . . . .	193
	IV. Rechtsprechung und Arbeitsrechtswissenschaft . . . . .	197
§ 16	Praxis unter dem BRG . . . . .	206
	I. Richtungsentscheidung zwischen Gewerkschaften, kommunistischen Räten und autonomen Betriebsräten . . . . .	206

II.	Die Quellen-Lage . . . . .	209
III.	Betriebsratswahlen . . . . .	211
IV.	Die Rolle der Arbeitgeber . . . . .	214
V.	Alltagsarbeit der Betriebsräte . . . . .	218
VI.	Betriebsverfassung unter dem Tarifvorbehalt: Betriebliche Lohnpolitik . . . . .	222
VII.	Was hat das BRG den Arbeitnehmern »gebracht«? . . . . .	242
§ 17	Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst und Beamte . . . . .	244
§ 18	Das Ende von Republik und freiheitlicher Arbeitsverfassung . . . . .	249
I.	Kampf gegen Schlichtung, Tarifvertrag und Republik . . . . .	249
II.	Betriebsräte in der Endphase: RGO und NSBO . . . . .	253

**Nationalsozialismus**

§ 19	»Führer-Gefolgschafts«-Prinzip im Betrieb . . . . .	259
I.	NS als »Doppelstaat« . . . . .	259
II.	Ausschaltung von Betriebsräten und Gewerkschaften . . . . .	261
III.	Die NS-Arbeitsverfassung . . . . .	266
IV.	»Vertrauensmänner« . . . . .	273

**Die Nachkriegsentwicklung**

§ 20	Wiedergeburt der betrieblichen Mitbestimmung 1945 . . . . .	279
I.	Die Interessenvertreter der Ersten Stunde . . . . .	279
1.	Die ersten Initiativen . . . . .	279
2.	Wahlen im rechtsfreien Raum . . . . .	280
3.	Handeln in der Not . . . . .	282
4.	Politische Aktivitäten als bemerkenswerte Ausnahme . . . . .	283
5.	Zusammenfassung . . . . .	287
III.	Die Bildung von Gewerkschaften . . . . .	287
1.	Betriebsräte als Unterstützer . . . . .	287
2.	Die Interventionen der Alliierten . . . . .	287
3.	Der innere Aufbau der Gewerkschaften . . . . .	290
§ 21	Mitbestimmung als wenig willkommene Kampfaufgabe: Das Kontrollratsgesetz Nr. 22. . . . .	292
I.	Die Initiative zu einem neuen Betriebsrätegesetz . . . . .	292
II.	Ein »Ermutigungsgesetz« . . . . .	294
1.	Geltungsbereich . . . . .	297
2.	Wahl von Betriebsräten . . . . .	298
3.	Aufgaben des Betriebsrats . . . . .	298
4.	Arbeitsmöglichkeiten des Betriebsrats und Vertretung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat . . . . .	299
5.	Zusammenarbeit mit Gewerkschaften . . . . .	300

6.	Betriebsversammlungen und weitere Bestimmungen . . . . .	300
III.	Das KRG Nr. 22 als Abkehr von Weimar. . . . .	301
IV.	Das Gesetz in der Praxis . . . . .	302
1.	Die Reaktion der Betroffenen. . . . .	302
2.	Auseinandersetzungen und Streiks um die Mitbestimmung. . . . .	303
3.	Rechtsprechung. . . . .	308
§ 22	Die Betriebsrätegesetze der Länder . . . . .	311
I.	Die unterschiedliche Ausgangslage . . . . .	311
II.	Inhaltliche Charakteristika. . . . .	313
1.	Konkrete Rechte . . . . .	313
2.	Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten . . . . .	313
3.	Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten . . . . .	314
4.	Der Streitpunkt: Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten . . . . .	316
III.	Das weitere Schicksal des KRG Nr. 22 . . . . .	320
§ 23	Das große gewerkschaftliche Defizit: Programmatik ohne Basis . . . . .	322
I.	Die Konsolidierung der privatkapitalistischen Ordnung . . . . .	322
II.	Der Beginn des Kalten Krieges. . . . .	322
1.	Währungsreform und Lastenausgleich . . . . .	323
2.	Schlechte Versorgungslage und Generalstreik . . . . .	324
III.	Gewerkschaftliche Programmatik und reale politische Entwicklung . . . . .	325
1.	Die gewerkschaftlichen Forderungen. . . . .	325
2.	Die Schaffung des Tarifvertragsgesetzes . . . . .	326
3.	Die auf konkrete Vorstellungen heruntergebrochene Programmatik der Gewerkschaften . . . . .	326
4.	Erlass des Grundgesetzes . . . . .	337
§ 24	Der Weg in die politische Niederlage: Der Kampf gegen das BetrVG 1952 . . . . .	341
I.	Die anfängliche Haltung der Bundesregierung . . . . .	341
II.	Hattenheimer Gespräche. . . . .	341
III.	Beginn der parlamentarischen Beratungen und Gesetzentwurf der Bundesregierung. . . . .	343
IV.	Unterbrechung durch die Auseinandersetzung um die Montanmitbestimmung . . . . .	344
V.	Die Fortsetzung der Auseinandersetzung . . . . .	348
VI.	Der Rückgriff auf Kampfmaßnahmen . . . . .	349
VII.	Abgesang oder: Der Sieg des Fuchses über die Hühner . . . . .	350
§ 25	Der neue rechtliche Rahmen: Das Betriebsverfassungsgesetz 1952 als spät entdeckter Fortschritt. . . . .	353
I.	Die neuen Spielregeln . . . . .	353

1.	Die Wahl von Betriebsräten . . . . .	353
2.	Rechtsstellung des Betriebsratsmitglieds . . . . .	354
3.	Das Verhältnis zum Arbeitgeber . . . . .	355
4.	Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte . . . . .	356
5.	Vertretung auf Unternehmensebene. . . . .	359
6.	Sonderregelungen . . . . .	360
II.	Konkretisierung durch die Rechtsprechung . . . . .	360
1.	Wahlverfahren . . . . .	361
2.	Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder . . . . .	361
3.	Verhältnis zum Arbeitgeber . . . . .	362
4.	Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte . . . . .	363
5.	Sonstige Bestimmungen . . . . .	366
6.	Bewertung . . . . .	367
§ 26	Die Praxis unter dem BetrVG 1952. . . . .	369
I.	Die Umsetzung des BetrVG 1952 . . . . .	369
1.	Industrie . . . . .	369
2.	Dienstleistungen . . . . .	370
II.	Weitere Aufgaben der Betriebsräte . . . . .	372
III.	Die Reaktion der Gewerkschaften. . . . .	373
1.	Was tun? . . . . .	373
2.	Aufwertung der Betriebsräte, insbesondere durch Mitwirkung bei der Umsetzung von Tarifverträgen. . . . .	374
§ 27	Der erzwungene Sonderweg des öffentlichen Dienstes . . . . .	379
I.	Die Ausklammerung aus den allgemeinen Vertretungsregeln . . . . .	379
II.	Das Bundespersonalvertretungsgesetz 1955 . . . . .	380
III.	Die Landespersonalvertretungsgesetze . . . . .	382
IV.	Die weitere Entwicklung auf Bundesebene . . . . .	384
1.	Gewerkschaften akzeptieren Trennung . . . . .	384
2.	Erlass des BPersVG 1974. . . . .	384
3.	Weiterentwicklung durch die Gerichte . . . . .	385
§ 28	Die betriebliche Interessenvertretung in SBZ und DDR. . . . .	388
I.	Wiederaufbau mit etwas anderen Akzenten . . . . .	388
1.	Die ersten Initiativen. . . . .	388
2.	Das Thüringische Betriebsrätegesetz . . . . .	389
3.	Der Betriebsrat als Machtfaktor in einer sich ändernden Umwelt. . . . .	390
II.	Der Übergang zur Planwirtschaft und das Ende der Betriebsräte . . . . .	392
1.	Elemente der neuen Ordnung . . . . .	392
2.	Die Abschaffung der Betriebsräte . . . . .	393
III.	Die sozialistischen Rahmenbedingungen . . . . .	396
1.	Die Grundentscheidungen. . . . .	396

## Inhaltsverzeichnis

2. Die Rolle der Partei . . . . .	398
3. Die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	399
IV. »Betriebliche Interessenvertretung« in der sozialistischen Wirtschaft . . . . .	401
1. Betriebsgewerkschaftsleitung . . . . .	402
2. Plandiskussion . . . . .	404
3. Die sog. Masseninitiativen . . . . .	405
4. Konfliktkommissionen . . . . .	407
IV. Kurze Würdigung . . . . .	409

### **Betriebsverfassung in der Gegenwart**

§ 29 Das BetrVG 1972: Neues Grundgesetz für die Betriebsräte . . . . .	413
I. Der Weg zum BetrVG 1972 . . . . .	413
II. Die wesentlichen Veränderungen . . . . .	417
1. Wahl von Betriebsräten . . . . .	417
2. Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder . . . . .	418
3. Das Verhältnis zum Arbeitgeber . . . . .	419
4. Mitbestimmungsrechte . . . . .	420
5. Vertretung auf Unternehmensebene . . . . .	422
6. Sonderregelungen. . . . .	422
III. Konkretisierung durch die Rechtsprechung . . . . .	423
1. Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder . . . . .	423
2. Das Verhältnis zum Arbeitgeber . . . . .	424
3. Mitbestimmungsrechte . . . . .	424
IV. Einfluss der juristischen Literatur? . . . . .	426
§ 30 Vielfalt der Interessenvertretungen: JAV, SBV, Betriebsbeauftragte . . . . .	427
I. Einführung . . . . .	427
II. Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) . . . . .	428
III. Schwerbehindertenvertretung (SBV) . . . . .	430
1. Historische Entwicklung . . . . .	430
2. Die Ausklammerung der Einfach-Behinderten . . . . .	430
3. Die Vertrauensperson als Einzelkämpfer . . . . .	431
4. Kündigungsschutz . . . . .	432
5. Kompetenzen des Betriebs- bzw. Personalrats . . . . .	432
IV. Betriebsbeauftragte. . . . .	433
1. Arbeitsschutz . . . . .	433
2. Datenschutzbeauftragter . . . . .	438
3. Umweltschutzbeauftragte. . . . .	438
V. Gleichstellungsbeauftragte . . . . .	439
VI. Einschätzung . . . . .	440
§ 31 Kleine und mittlere Reformen des BetrVG in rund 50 Jahren . . . . .	441

I.	Einleitung . . . . .	441
II.	Die kleine Reparatur 1974: Einfügung des § 78a BetrVG. . . . .	442
III.	Das Beschäftigungsförderungsgesetz 1985 . . . . .	442
IV.	Die Auseinandersetzungen ab 1985 und die Novellierung 1988 . . . . .	443
	1. Der Ausgangspunkt der Regierungskoalition . . . . .	443
	2. Die Alternativvorstellungen von DGB und SPD-Fraktion . . . . .	443
	3. Reaktionen auf die Vorstellungen von DGB und SPD . . . . .	446
	4. Das Änderungsgesetz von 1988: Minderheitenschutz, Sprecherausschüsse, Erhaltung der Montanmitbestimmung . . . . .	446
	5. Gesetz zur Bildung von Jugend- und Auszubildenden- vertretungen (JAV). . . . .	450
V.	Neuer Reformschub Ende der 1990er-Jahre? . . . . .	450
	1. Einlegen des Rückwärtsgangs: Das Arbeitsrechtliche Beschäftigungsförderungsgesetz 1996. . . . .	450
	2. Neue Koalition und Korrekturgesetz . . . . .	451
	3. Der neue DGB-Entwurf . . . . .	451
	4. Die Vorarbeiten zur Novellierung 2001 . . . . .	453
	5. Inhaltliche Änderungen . . . . .	455
VI.	Die Entwicklung nach 2002 . . . . .	457
§ 32	Erstreckung der Betriebsverfassung auf die neuen Bundesländer . . . . .	460
	I. Der Weg zur Wiedervereinigung . . . . .	460
	II. Wiederauferstehung der Betriebsverfassung . . . . .	462
	III. Das Problem der Abfindungspläne . . . . .	464
	1. Selbsthilfe und Vorsorge wurden nicht belohnt. . . . .	464
	2. Abfindungen bei Entlassungen aus Treuhandunternehmen . . . . .	465
	IV. Normalisierung?. . . . .	467
§ 33	Differenzierte Realität . . . . .	468
	I. Frühe Erfahrungen mit dem BetrVG 1972 . . . . .	468
	1. Die erste Untersuchung von Kotthoff . . . . .	468
	2. Die zweite Untersuchung von Kotthoff – 15 Jahre später . . . . .	473
	3. Bewertung: Betriebsrat nicht gleich Betriebsrat. . . . .	475
	II. Arbeitsschwerpunkte von Betriebsräten . . . . .	476
	III. Interessenvertretung und informelle Regeln . . . . .	478
	1. Der rechtliche Rahmen . . . . .	478
	2. Modifikation durch informelle Regeln der Interessenvertretung . . . . .	479
	3. Informelle Regeln bei der Arbeit . . . . .	480
	4. Erfahrungssätze . . . . .	481
	IV. Professionalisierung der Betriebsräte . . . . .	481
	V. Betriebliche Mitbestimmung – ein Standortvorteil? . . . . .	482
§ 34	Betriebsräte und Gewerkschaften . . . . .	485
	I. Ausgangssituation . . . . .	485

II.	Gewerkschaftliche Vertrauensleute . . . . .	486
1.	Das Normalmodell . . . . .	486
2.	Das Modell der betrieblichen Vertrauensleute . . . . .	488
III.	Die »Kooperation« Gewerkschaften – Betriebsrat . . . . .	488
1.	Rechtliche Grundlagen . . . . .	488
2.	Die »Dienstleistungsfunktion« der Gewerkschaft . . . . .	489
3.	Eigenständige Rechte der Gewerkschaften im Betrieb . . . . .	490
IV.	Der Betriebsrat als (starke) unterste Ebene der Gewerkschaft. . . . .	491
V.	Verselbständigungstendenzen von Betriebsräten . . . . .	493
§ 35	Mitbestimmung in Großunternehmen . . . . .	495
I.	Was sind »Großunternehmen«? . . . . .	495
II.	Betriebsverfassung auf Unternehmensebene: Gesamtbetriebsrat . . . . .	499
1.	Bildung und Zusammensetzung . . . . .	499
2.	Zuständigkeitsverteilung . . . . .	500
3.	Gesamtbetriebsvereinbarungen . . . . .	501
III.	Betriebsverfassung auf Unternehmensebene: Wirtschaftsaus- schluss . . . . .	501
IV.	Betriebsverfassung auf Konzernebene: Konzernbetriebsrat . . . . .	503
1.	Bildung und Zusammensetzung . . . . .	503
2.	Zuständigkeitsverteilung . . . . .	503
3.	Konzernbetriebsvereinbarungen . . . . .	503
V.	Integrierte Interessenvertretung . . . . .	504
1.	Das Aufsichtsratsmitglied als »Wissensträger« . . . . .	504
2.	Geheimhaltungspflicht als Grenze . . . . .	505
3.	Überschreitung des betrieblichen Rahmens – Einfluss auf Unternehmerentscheidungen? . . . . .	508
VI.	Oppositionsgruppen in Betriebsräten von Großunternehmen . . . . .	510
§ 36	Der unerwünschte Betriebsrat – Attacken durch den Arbeitgeber . . . . .	512
I.	Betriebsrats-Bashing . . . . .	512
1.	Typische Angriffe . . . . .	512
2.	Frühwarnsystem und Gegenwehr . . . . .	514
II.	Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern . . . . .	517
1.	Strafnormen . . . . .	517
2.	Legaler Mehrverdienst von Betriebsratsmitgliedern . . . . .	517
3.	Unzulässiger Mehrverdienst . . . . .	518
§ 37	Das große Defizit: Betriebe ohne Betriebsrat . . . . .	519
I.	Kurze Bestandsaufnahme . . . . .	519
II.	Hindernisse bei der Gründung eines Betriebsrats . . . . .	521
1.	Erwartbare Nachteile . . . . .	521
2.	Ungewisse Vorteile . . . . .	523
3.	Kompliziertes Wahlverfahren . . . . .	524

4. Akzeptabler Status quo . . . . .	525
5. Exkurs: Andere Arbeitnehmervertretungen als Hindernis? . . . . .	526
6. Gesamtgesellschaftliche Faktoren . . . . .	528
7. Auflösung von Betriebsräten . . . . .	529
III. Gegenmaßnahmen . . . . .	530
1. Bessere Handhabung des geltenden Rechts . . . . .	530
2. Einführung eines Errichtungszwangs?. . . . .	531
3. Schaffung von Arbeitgeberpflichten. . . . .	532
4. Anreize für den Arbeitgeber? . . . . .	532
5. Ausdehnung von Schutznormen . . . . .	533
6. Vereinfachung des Wahlverfahrens . . . . .	533
IV. Voraussetzungen einer erfolgreichen Wahl trotz aller Hindernisse . . . . .	535
V. Einschätzung: Betriebsratsfreie Zonen als Teil eines politischen Kompromisses? . . . . .	537

**Herausforderungen**

§ 38 »Verdünnte« Betriebsverfassung für Randbelegschaften. . . . .	543
I. Die Ausgangssituation. . . . .	543
II. Befristet Beschäftigte . . . . .	543
III. Leiharbeitnehmer . . . . .	545
IV. Geringfügig Beschäftigte . . . . .	547
V. Soloselbständige. . . . .	547
VI. Werkvertragsarbeitnehmer . . . . .	548
VII. Zusammenfassung . . . . .	549
§ 39 Der Betriebsrat in der Krise des Arbeitgeberunternehmens . . . . .	551
I. Einleitung . . . . .	551
II. Krisenprävention? . . . . .	552
III. Das normale Instrumentarium: Kurzarbeit und Sozialplan . . . . .	554
1. Der vorübergehende Rückgang . . . . .	554
2. Der dauerhafte Rückgang . . . . .	554
3. Streitfragen. . . . .	555
IV. Bündnisse für Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit . . . . .	555
1. Ausgangssituation . . . . .	555
2. Wesentliche Inhalte . . . . .	556
3. Wirksamkeit?. . . . .	556
4. Gesetzliche Regelungen?. . . . .	558
5. Klärung durch das Bundesarbeitsgericht . . . . .	560
V. Die Einschaltung der Gewerkschaft. . . . .	563
VI. Belegschaften wehren sich. . . . .	564
§ 40 Betriebsrat und Globalisierung. . . . .	567
I. Wirtschaften in globaler Welt. . . . .	567

# Inhaltsverzeichnis

1.	Errichtung ausländischer Niederlassungen. . . . .	567
2.	Ausländische Unternehmen in Deutschland . . . . .	568
3.	Interessenvertretung über die Grenze? . . . . .	568
4.	Allgemeine Rahmenbedingungen . . . . .	568
II.	Konzerne mit inländischer Spitze . . . . .	569
1.	Einbeziehung ausländischer Niederlassungen in die deutsche Betriebsverfassung? . . . . .	569
2.	Entsendung ins Ausland . . . . .	570
3.	Zusammenarbeit mit ausländischen Interessen- vertretungen? . . . . .	571
III.	Konzerne mit ausländischer Spitze . . . . .	572
1.	Bildung von Betriebsräten . . . . .	572
2.	Funktionsdefizite der Mitbestimmung? . . . . .	573
3.	Rechtliche und faktische Korrekturen? . . . . .	574
IV.	Der Europäische Betriebsrat . . . . .	575
1.	Ausgangssituation . . . . .	575
2.	Rechtsgrundlagen für den Europäischen Betriebsrat. . . . .	576
3.	Schaffung eines Europäischen Betriebsrats. . . . .	576
4.	Funktionsweise und Praxis . . . . .	578
§ 41	Betriebsrat in der digitalisierten Welt . . . . .	579
I.	Einleitung . . . . .	579
II.	Der veränderte gesetzliche Rahmen 1972 . . . . .	580
III.	Die Überwachungsabwehr des § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG . . . . .	581
1.	Historischer Anlass . . . . .	581
2.	Erweiterte Überwachungsmöglichkeiten . . . . .	582
3.	Anwendung des § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG im Interesse des Persönlichkeitsschutzes . . . . .	583
4.	Mitgestaltung von Technik? . . . . .	584
IV.	Digitalisierung als Herausforderung . . . . .	585
1.	Neue Rahmenbedingungen. . . . .	585
2.	»Verflüssigung« der Arbeitszeit. . . . .	586
V.	Arbeitsschutzrecht . . . . .	587
1.	Home Office und mobile Arbeit . . . . .	587
2.	Die Matrixorganisation – der Vorgesetzte in der Ferne . . . . .	589
3.	Plattformökonomie. . . . .	590
4.	Neue Arbeitsformen des Betriebsrats? . . . . .	593
VI.	Perspektiven . . . . .	593
	Literaturverzeichnis . . . . .	595
	Stichwortverzeichnis. . . . .	607